



Protokoll der Fortbildungsveranstaltung

„Kinder mit geringen Deutschkenntnissen beim Lernen unterstützen“

Referentin: Claudia Müller-Bader

Datum: 28.10.2018

Anwesende

Ca. 20 Personen, überwiegend Leselern-Paten

Bedeutung der Sprache: über 90% der eigenen Sprache bildet sich durch Vor- und Nachsprechen – Bedeutung der Kraft des Nachahmens, auch gestützt mit Bewegung

Integration durch Bildung

DaZ – Deutsch als Zweitsprache (ersetzt den begriff DaF – Deutsch als Fremdsprache)

Niveaustufe A1 – C2

Unterteilung in 4 Bereiche:

- Hörverständnis
- Sprachfertigkeit
- Leseverständnis
- Schreibfähigkeit

Verständnis ist rezeptiv (aufnehmend), Fertigkeiten sind produktiv (wiedergebend)

Sprache wird überwiegend mündlich vor schriftlich aufgenommen

Anregung: zum Sprechen üben setzt sich der Leselern-Pate vor das Kind, damit das Kind besser sehen und nachahmen kann (wurde jedoch kritisch diskutiert)

Hat das Kind sehr geringe Deutschkenntnisse: arbeiten mit Bilderbüchern (z.B. Tiere), langsamer Aufbau eines Wortschatzes. Verstärkung über gemeinsame Erlebnisse (z.B. gegenseitiges Lernen von Wörtern jeweils aus der fremden Sprache) -> Kraft des verbindenden Elementes stärkt die Bindung zwischen Kind und Leselern-Pate

Voraussetzung ist gegeben: auch bei dem nicht Deutsch sprechenden Kind sind alle theoretischen Anlagen von Sprache vorhanden. Liebe, Wärme und Akzeptanz dienen als Energieträger zur Überführung der Sprachanlage zu Deutsch als Zweitsprache (DaZ).



Hinweis: in Damaskus ist ein hoher Bildungsstandard anzutreffen (u.a. Computertechnik, Englisch)

Hinweis: behalten Sie in Erinnerung, dass solche Kinder schon länger nicht mehr in schulischen Einrichtungen untergebracht waren und sich schwer tun mit Konzentration und dem Erbringen von Leistungen. Fehlende Rituale und fehlende Spielmöglichkeiten dieser Kinder haben ihnen außerdem die Möglichkeit der Verarbeitung genommen.

Das Überwinden von Konzentrationsdefiziten braucht Zeit. Hierbei helfen Spielwelten im schulischen Unterreicht (Puppenhaus, Lego etc.). Neue Rituale schaffen Ordnung und Fokussierung. Auch Strenge kann helfen (hier wurde seitens der Referentin von guten Erfahrungen berichtet).

Wichtig ist der Kontakt zum Elternhaus, ggf. sogar über einen Dolmetscher. Hierbei berichtete die Referentin von dem Erlebnis, dass die Eltern auch von den Kindern aus der neuen Umgebung lernen, z.B. bei dem Thema Zahnhygiene (war den Eltern nicht bekannt).

In Reutlingen verfügen wir über ein hochwertig funktionierendes Gemeinwesen mit zahlreichen Integrationseinrichtungen. Im Gegensatz dazu kommt es seit 2009 (Schulreform aufgrund zurückgehender Studentenzahlen) immer wieder zu Engpässen bei Lehrern.

Methode zur Wortschatzerweiterung: Gesten und Aktivitäten (etwas tun). Beispielwort: „beobachten“ – ein Leselern-Pate berichtete, wie er mit dem Kind gemeinsam „beobachtet“ hat.

Verstärkung der Bindung dadurch, dass der Leselern-Pate Wörter aus der Sprache des Kindes lernt. Dies vermittelt Empathie, Fröhlichkeit und Lachen (z.B. erlebte Ausspracheungeschicklichkeit des Erwachsenen). Zudem schafft es eine gleiche Ebene und das Gefühl des Zusammengehörens und der Bindung




Methode zum Lernen von Wörtern: Silbenmethode und Bewegung kombinieren. Die Referentin berichtete von einem „schwierigen“ Wort, das während des Springens auf einem kleinen Trampolin geübt wurde.

Angesprochen wurden die erzieherischen Aufgaben des Leselern-Paten (neben Empathie auch gelegentlich Strenge und Disziplin).

Üben von Grammatik (Beispiel Präpositionen):

Da die Präpositionen häufig als sehr abstrakt empfunden werden, werden sie bei DaZ seitens des Kindes häufig weggelassen, vereinheitlicht oder verwechselt.

Die Referentin berichtet von einem Spiel mit Farbe und Schleich-Tieren.

Der Ochse		Blau
Die Gans		Grün
Das Pferd		Rot

Durch die Beschreibung „wer steht neben wem“ werden die Präpositionen der unterschiedlichen Geschlechter inkl. Akkusativ-Bildung geübt.

Bsp.: *der* Ochse steht neben *dem* Pferd.

Durch das Vertauschen der Tiere entstehen neue Konstellationen, die ebenfalls geübt werden können. Die Verbindung zu den Farben verankert die Präposition mit dem Geschlecht zusätzlich.

Üben des Satzbaus:

Die Farbzuoordnung rot – grün – blau zu Subjekt – Prädikat – Objekt, insbesondere unter Zuhilfenahme von Legosteinen (besser: Duplo wegen der gut handhabbaren Größe) schafft eine gute Symbolisierung. „Quatschsätze“ aus vorgegebenen Wörtern schaffen zusätzlich Fröhlichkeit als wichtigen Lern-Energieträger.

Materialvorstellung

Es wurde eine umfangreiche Materialliste ausgehändigt (separat im Mitgliederbereich vorhanden).

Erwähnt wurden die [DaZ-Stars](#) aus dem Oldenburg Schulbuchverlag sowie Produkte des Cornelsen-Verlag (DaF/DaZ).



Gute Erfahrungen wurden auch mit *tiptoi* gemacht. Hier gibt es ein [Erklärungsvideo](#).

Schreiben ist Leseleistung für das Gehirn.

Idee für Material: unvollständiges (älteres) Memory

Wie bekannt werden 2 Karten umgedreht, die behalten werden dürfen, wenn sie gleich sind. Wenn sie nicht gleich sind, darf die Karte behalten werden, zu dem das Kind eine Geschichte erzählen kann.

Idee zum Geschichten erzählen: ein alter Dia-Rahmen wird über ein Bild gelegt, und das Kind erzählt eine Geschichte dazu. Auch eine Möglichkeit: ein Buchstabenkreis, der verdeckt nur einen Buchstaben anzeigt (Mechanik zum Drehen). Der Leselern-Pate dreht, und zu dem Buchstaben soll das Kind Wörter nennen (Wortschatzerweiterung) oder Geschichten erzählen (üben).

Erwähnt wurde auch die [Stiftung Lesen](#) mit dem Ziel, Lesefreude zu wecken, um Lesekompetenz zu vermitteln.



Unterschrift Protokollführer Stephan Kurz